

Quiz: "Wer kennt sich aus in Rott"

Die in der letzten Ausgabe abgebildete Grotte war die **"Lourdesgrotte" in Dobl**. 1858 erschien mehrmals die Muttergottes dem Hirtenmädchen Bernadette in der Höhlengrotte Massabielle bei Lourdes. Die Kunde davon verbreitet sich rasch und schon 1875 fährt ein deutscher Pilgerzug nach Lourdes. In Bayern errichten Kapuziner die ersten Lourdesgrotten, so auch in Rosenheim. Daheim im Herrgottswinkel, an Hausnischen, in Gärten sieht man nun Nachbildungen der Erscheinungsgrotte.

Es war der langgehegte Wunsch des seit 1865 in Rott praktizierenden Arztes Dr. Ludwig Seemüller, hier auch eine Lourdesgrotte zu bauen. Am Platz des "Stifterbründl beim Rockerl" wäre an der Quelle der geeignete Ort. Dr. Seemüller bespricht das mit dem Grundbesitzer Stefan Forstner, Müllerbauer in Dobl und findet freudige Zustimmung. Forstner stellt den Platz unentgeltlich zur Verfügung. Zahlreiche Helfer arbeiten beim Bau mit; die damalige Muttergottes stiftet eine "vermögende Bürgersfrau". Nach der Fertigstellung kommen besonders Sonntagsnachmittags viele zur Andacht, zum Gebet an die Lourdesgrotte.

Anfangs unseres Jahrhunderts aber wird die von der Bevölkerung liebgewonnene Lourdesgrotte wegen Feuchtigkeitsschäden abgebrochen. Tief enttäuscht sind die Gläubigen über diese nun verlorene Gebetsstätte. Den Grundbesitzer Stefan Forstner bewegt dies und er wird eine neue Grotte in Hofnähe bauen lassen. Das Steinmetz- und Bildhauer-Unternehmen Hueber aus Wallerstein in Nordschwaben erhält den Auftrag. Die benötigten Tuffsteine kommen mit der Bahn aus der Gegend des südwestlichen Riesrandes unweit Donauwörth. Vom Bahnhof Rott bringen Gespannfuhrwerke das Steinmaterial an die Baustelle.

Für diese neue Grotte stiftete Forstner auch die Marienstatue und die Figur der Seherin Bernadette. Der Kammerervater aus Rott fertigt Betstuhl und Bank. Ob noch Pfarrer Singdinger oder der seit März 1904 in Rott wirkende Pfarrer Johann Baptist Schamberger die Weihe vollzogen, wissen wir nicht. Aus Dankbarkeit gestiftete Votivtafeln schmücken die Grotte. Allerdings werden sie in jener für uns unglücklichen Zeit nach 1933 zerschlagen, ja zertrampelt. Der Erbauer der Lourdesgrotte muss dies nicht miterleben; der Müllervater von Dobl ist am 10. März 1931 hochbetagt verstorben. Bürgermeister Valentiner widmet ihm eine Gedenktafel.

Der Familie Bodmaier aber ist die Pflege dieser gebetsstätte und ihrer Umgebung ein stetes Anliegen. So können sie 1957 aus der Pfarrkirche Plattling die Figur der Bernadette erwerben und nun in der Dobl Grotte aufstellen. Pfarrer Sebastian Gruber und Primiziant Georg Zacherl vollziehen 1958 die Weihe. Wenige Jahre danach führt Pfarrer Johann Durner die alljährlichen Maiandachten der Pfarrei in Dobl ein.

Siegfried Rieger

Neue Frage: Wo befindet sich diese Kapelle?



Eines der unvergänglichen
Wahrzeichen Münchens.



Seit 1397

Laß Dir raten,
trinke SPATEN!

Kiosk am Bahnhof

Der etwas andere Kiosk

SCHÖNER BIERGARTEN
GUTE BROTZEITEN
SONNTAGS OFENFRISCHE
BERGMEISTER-SEMMELN

IHR FREUNDLICHES KIOSKTEAM

Tel./Fax: 08039/4179

Angelika Altmannshofer